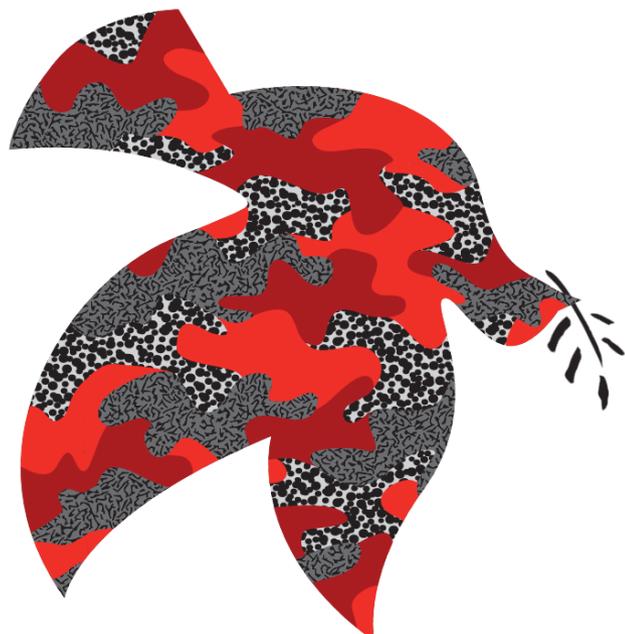


# Frieden

VON DER ANTIKE BIS HEUTE

28.4.-29.18



## „FRIEDEN. VON DER ANTIKE BIS HEUTE“ – WEIN BEITRAG ZUM EUROPÄISCHEN KULTURERBEJAHR

2018 feiert ganz Europa unter dem Motto „Sharing Heritage“ das Europäische Kulturerbejahr, das durch die Europäische Kommission ausgerufen wurde. Im Fokus stehen das Gemeinschaftliche und das Verbindende unseres kulturellen europäischen Erbes. Die Ausstellung ist ein Beitrag des Großprojektes „Frieden.Europa“. Unter dem Leitthema „Europa: Erinnern und Aufbruch“ ist es eines der größten Projekte im Europäischen Kulturerbejahr und wird von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien gefördert. „Frieden.Europa“ umfasst neben der Ausstellung das neue digitale Vermittlungskonzept im Historischen Rathaus Münster sowie den Osnabrücker Beitrag „Labor Europa“ für Jugendliche aus den Europäischen Kulturerbe-Städten.

Weitere Infos:  
[www.frieden-europa.de](http://www.frieden-europa.de)  
<https://sharingheritage.de/>

## AKTIONS- UND FAMILIENTAG

Ein Tag für Kinder, Jugendliche und Familien in allen Museen und quer durch die Stadt – mit YouTubern, Workshops, Theater, Gesprächen und Performances.

## DAS ARAB JEWISH ORCHESTRA, TEL AVIV.

11. + 12. MAI 2018, AASEEBÜHNE, HALLE MÜNSTERLAND  
 Jüdische und muslimische Jugendliche aus Israel bringen orientalische Volksmusik und jüdische Folklore zum Klingen. Ein musikalischer Dialog als Höchstmaß musizierter Völkerverständigung und gelebter Utopie.

## PODIUMSDISKUSSION:

### „MEHR ALS SISYPHOS. FRIEDENSARBEIT NEU DENKEN!“

4. JUNI 2018, LWL-MUSEUM FÜR KUNST UND KULTUR  
 Ein prominent besetztes Podium zur Frage, wie eine zeitgemäße, vorausschauende Friedensarbeit im Lichte der globalen Gerechtigkeitsfragen aussehen muss. Mit Jakob v. Uexküll (London), Irina Scherbakova (Moskau), Philipp Blom (Wien) u. a.

## INFORMATIONEN ZUR AUSSTELLUNG

### ÖFFNUNGSZEITEN

Dienstag bis Sonntag: 10–18 Uhr (montags geschlossen), an Feiertagen geöffnet.

Am 2. Freitag im Monat (11.5. / 8.6. / 10.8.) 10–22 Uhr, im Kunstmuseum Pablo Picasso Münster bis 18 Uhr

### SONDERÖFFNUNGEN

Katholikentag 2018: Mittwoch bis Samstag, 9.–12.05., 10–22 Uhr

Lange Nacht der Museen: Samstag, 1.9., bis 24 Uhr

### EINTRITTSPREISE

Kombiticket für alle Ausstellungen  
 Erwachsene 25 € / ermäßigt 16 €  
 Kinder, Jugendliche (bis einschließlich 17 Jahren), Schüler: 8 €  
 Familienkarte: 50 €

### ÖFFENTLICHE FÜHRUNGEN

Regelmäßig finden in den einzelnen Ausstellungen öffentliche Führungen statt. Dazu gibt es thematisch übergreifende Kombiführungen durch je zwei Ausstellungen. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte dem Programmheft.

### BUCHBARE FÜHRUNGEN

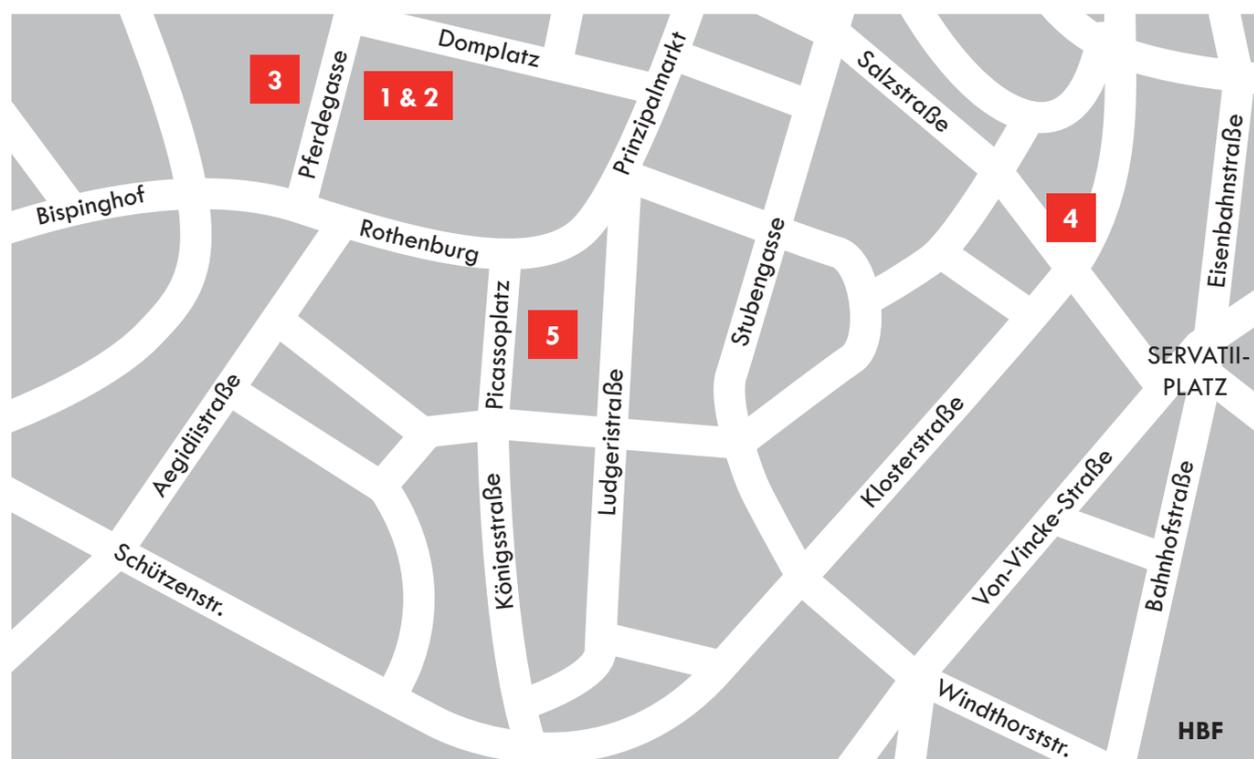
Führungen für Gruppen sind auf Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch oder Niederländisch buchbar. Bitte informieren Sie sich über die verschiedenen Konditionen bei den einzelnen Ausstellungshäusern.

### BESUCHERSERVICE UND INFORMATION

[info@ausstellung-frieden.de](mailto:info@ausstellung-frieden.de)  
 T +49 251 5907 201

Zur Ausstellung erscheinen fünf Katalogbände im Sandstein Verlag, die einzeln oder als Gesamtedition im Schubert erhältlich sind. Außerdem wird ein Multimedia-Book angeboten.

## STANDORTE AUSSTELLUNG



### LWL-MUSEUM FÜR KUNST UND KULTUR

Domplatz 10  
 48143 Münster  
 T +49 251 5907 201



### BISTUM MÜNSTER ZU GAST IM LWL-MUSEUM FÜR KUNST UND KULTUR

Domplatz 10  
 48143 Münster  
 T +49 251 832 69 20



### ARCHÄOLOGISCHES MUSEUM DER WESTFÄLISCHEN WILHELMS-UNIVERSITÄT MÜNSTER

Domplatz 20–22  
 48143 Münster  
 T +49 251 83 24 588



### STADTMUSEUM MÜNSTER

Salzstraße 28  
 48143 Münster  
 T +49 251 492 45 03



### KUNSTMUSEUM PABLO PICASSO MÜNSTER

Picassoplatz 1  
 48143 Münster  
 T +49 251 41 44 710

## AUSSTELLUNGEN



Bistum Münster



## FÖRDERER



# Frieden

VON DER  
ANTIKE bis  
HEUTE

UNTER DER  
SCHIRMHERRSCHAFT VON  
BUNDESPRÄSIDENT  
FRANK-WALTER STEINMEIER

## LWL-MUSEUM FÜR KUNST UND KULTUR WEGE ZUM FRIEDEN

Die Ausstellung des LWL-Museums für Kunst und Kultur widmet sich Darstellungen vom Frieden und solchen, die Wege zum Frieden veranschaulichen. Von den unterschiedlichen künstlerischen Strategien, das Ideal einer aggressionsfreien Welt zu verhandeln, zeugen Werke namhafter Künstler wie Peter Paul Rubens, Eugène Delacroix, Wilhelm Lehmbruck, Käthe Kollwitz oder Otto Dix. Hierbei gehören auch die Ausgangspunkte der Friedensstiftung, namentlich Kriege und Konflikte, zur Basis des künstlerischen Schaffens. Die Bedeutung, aber auch der Wandel der Symbole und Metaphern des Friedens – ein Kuss, eine Umarmung, ein gemeinsames Mahl – werden ebenso präsentiert wie Bilder, die von einer handfesten Durchsetzung und Etablierung von Frieden erzählen. Ausgehend von bedeutsamen Friedensschlüssen, darunter der Westfälische Friede (1648) oder der Versailler Vertrag (1919), blickt die Ausstellung auch auf die jüngere Zeitgeschichte und aktuelle Herausforderungen wie Migration und „Neue Kriege“.

BATTISTA DI LUTERI DOSSI, PAX, UM 1544 |  
Staatliche Kunstsammlungen Dresden | © bpk | Foto: Hans-Peter Klut



Weg  
zum  
Frieden

## DAS BISTUM MÜNSTER ZU GAST IM LWL-MUSEUM FÜR KUNST UND KULTUR FRIEDEN. WIE IM HIMMEL SO AUF ERDEN?

Welche Vorstellungen und Bilder von Frieden und Krieg finden sich im Christentum? Diese Frage beleuchtet das Bistum Münster mit einer eigenen Ausstellung und blickt auf die Ideen des Friedens im Christentum wie auch auf den Zwiespalt zwischen Ideal und Wirklichkeit.

Mit rund 100 hochrangigen und internationalen Leihgaben werden der Wandel und die Wirkung christlicher Friedensvorstellungen von der Spätantike bis heute präsentiert. Zu sehen sind unter anderem Kunstwerke von Veit Stoss, Peter Paul Rubens, Karl Schmidt-Rottluff und Otto Pankok sowie Originaldokumente von Dietrich Bonhoeffer und der Weißen Rose. Für die kleinen Besucher der Ausstellung gibt es eine eigene Kinderebene.

Ab Juni werden zudem Kunstwerke der „Klasse Löbbert“ (Kunstakademie Münster) im und um den St.-Paulus-Dom zu sehen sein.

[www.friedensausstellung-muenster.de](http://www.friedensausstellung-muenster.de)

OTTO PANKOK, CHRISTUS ZERBRICHT DAS GEWEHR, 1950 | Privatsammlung Gerhard Schneider in Olpe und Solingen | © Otto Pankok Stiftung 2017 | Foto: Gerhard Schneider



Frieden.

Wie im  
HIMMEL so  
auf  
ERDEN?

## ARCHÄOLOGISCHES MUSEUM DER WESTFÄLISCHEN WILHELMS-UNIVERSITÄT MÜNSTER EIRENE – PAX. FRIEDEN IN DER ANTIKE

In der Ausstellung des Archäologischen Museums der Universität Münster wird der Frieden in der Antike im Mittelpunkt stehen, angefangen mit dem ältesten Friedensschluss der Welt zwischen dem Hethiter-Reich und Ägypten (1259 v. Chr.). In Griechenland sind die Götter die Garanten des Friedens. Im 4. Jh. v. Chr. wird der Friedensgöttin Eirene in Athen eine prächtige Kultstatue geweiht. Die römischen Kaiser nutzen die Friedenssymbolik, um ihre gute Regierung und die daraus resultierende Wohlfahrt des Reiches ins Bild zu setzen. Das 3. Jh. n. Chr. besticht durch einen markanten Widerspruch: Die Zeiten sind so kriegerisch wie nie zuvor, auf den Münzen aber werden die Friedensgöttin Pax sowie die friedensgebenden Götter in unzähligen Münzserien abgebildet – eine Inflation des Friedens.

RÜCKSEITE EINES RÖMISCHEN SILBERDENARS MIT SYMBOLEN DES FRIEDENS, 68 N. CHR. |  
SMB Münzkabinett | Berlin Inv.-Nr. 18228354 | © Foto: Münzkabinett der Staatlichen Museen zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz | Foto: Dirk Sonnenwald

Eirene -  
Pax FRIEDEN in  
der ANTIKE



Ein Grund  
zum Feiern?

MÜNSTER und  
der WESTFÄLISCHE  
FRIEDEN

## STADTMUSEUM MÜNSTER EIN GRUND ZUM FEIERN? MÜNSTER UND DER WESTFÄLISCHE FRIEDEN

Die Ausstellung „Ein Grund zum Feiern?“ thematisiert das Verhältnis der Stadt Münster zum Westfälischen Frieden in der Zeit von 1648 bis heute. Im Mittelpunkt stehen die Jubiläen 1748, 1848, 1898 sowie 1948 und die unterschiedlichen Bewertungen des Friedens. Die Stadt Münster gedachte 1898 erstmals offiziell des Westfälischen Friedens. Die Nationalsozialisten versuchten in einer bereits 1940 fertig gestellten, aber nie eröffneten Propagandaausstellung, den als Tiefpunkt deutscher Geschichte angesehenen Friedensschluss politisch zu missbrauchen. Erst nach dem Zweiten Weltkrieg und der Gedenkwoche zum 300. Jubiläum im Jahr 1948 erfolgte eine Neubewertung des Westfälischen Friedens, der nun als europäischer Einigungsfrieden verstanden wurde.

FRIEDENSDENKMAL | Stadtmuseum Münster

## KUNSTMUSEUM PABLO PICASSO MÜNSTER PICASSO – VON DEN SCHRECKEN DES KRIEGES ZUR FRIEDENSTAUBE

In der Ausstellung „Picasso – Von den Schrecken des Krieges zur Friedenstaube“ veranschaulicht das Kunstmuseum Pablo Picasso Münster die künstlerische Auseinandersetzung des Spaniers mit Krieg und Frieden. Die Schau zeigt mit rund 60 hochkarätigen Werken Picassos kreativen Einsatz für die Ziele der Friedensbewegung, seine Auseinandersetzung mit politischen Parteien sowie seinen Versuch, die Schrecken des Spanischen Bürgerkriegs und des Zweiten Weltkriegs künstlerisch zu überwinden – in der Hoffnung auf die Errichtung eines friedlichen Europas. Im Mittelpunkt der Schau steht seine berühmte Friedenstaube, die er für den ersten Weltfriedenskongress entwarf.

PABLO PICASSO, MANN MIT SCHAF, 1943 | Bronze | Musée Picasso, Paris |  
© Succession Picasso, Paris | VG Bild-Kunst, Bonn 2018; Foto: bpk | RMN-Grand Palais |  
Foto: Adrien Didierjean



PICASSO  
von den  
SCHRECKEN des  
KRIEGES  
ZUR FRIEDENSTAUBE